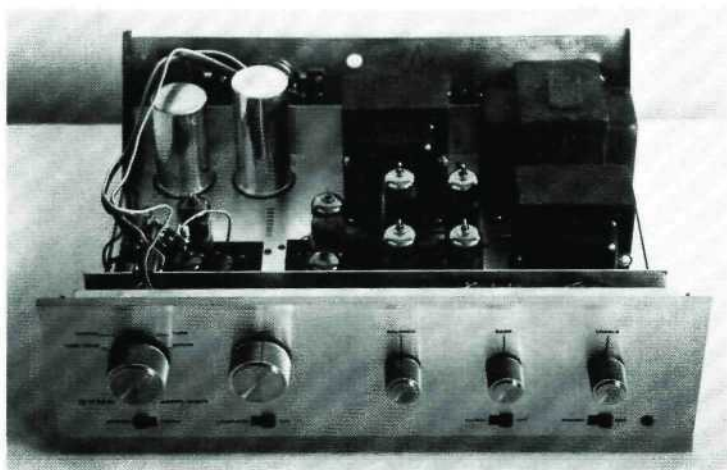


Dynaco SCA-35 — ein „kleiner“ Amerikaner



An der Frontplatte, von links nach rechts: Eingangswähler, Lautstärkeregler, Balance, Tiefen- und Höhenregler. Unten die Schalter für Stereo-Mono, gehörhörige Lautstärkeregler, Höhen/Rumpelfilter, Ein- und Ausschalter. Im Bild rechts: Der Netztrafo und die beiden gut dimensionierten Ausgangstransformatoren

Seit vielen Jahren sind die Erzeugnisse der Firma Dynaco in den Vereinigten Staaten als hochwertige Bausätze und fertig-verdrahtete HiFi-Komponenten bekannt und beliebt. Beliebte vor allem deswegen, weil die Qualität in einer sehr vernünftigen Relation zum Preis steht. Nach einem kurzen Vertriebs-Intermezzo mit Transonic im Jahre 1966 werden Dynaco-Geräte seit einigen Monaten auch in Deutschland ständig angeboten. Naturgemäß war mein Interesse groß, diese vielgerühmten Geräte kennenzulernen und sie eigenhändig zu erproben. Die deutsche Vertriebsfirma, Imco Sales Service GmbH, Frankfurt am Main, Reuterweg 93, stellte uns freundlicherweise einige Muster des Dynaco-Programms zum Test zur Verfügung, unter ihnen den kleineren Verstärker SCA-35, das Objekt dieses Berichts.

Der Verstärker hat relativ kleine Abmessungen. Er ist zum Einbau gedacht und deshalb in einem einfachen, gelochten Blechgehäuse untergebracht. Die Frontplatte ist oben und unten profiliert und ragt an allen Seiten über den Gehäusenkörper hinaus. Wie sehr oft bei HiFi-

Verstärkern amerikanischer Herkunft ist sie goldfarben und strichmattiert.

Die Bedienelemente liegen gut in der Hand. Sie sind sinnvoll und übersichtlich auf zwei Reihen verteilt und beschränken sich auf das Notwendigste.

Das Innere des Verstärkers zeigt einen klaren Aufbau mit gut dimensionierten Teilen und sauberer Verdrahtung. Besonders auffällig sind die Ausgangstransformatoren, deren Güte für einen Röhrenverstärker von großer Bedeutung ist. Trafos in einer Qualität, wie der Dynaco sie hat, findet man selten in einem Verstärker dieser Leistungsklasse.

Gerade deswegen empfand ich es als bedauerlich, daß der Verstärker bei unseren Messungen die Sollausgangsleistung von 17,5 Watt pro Kanal bei weitem nicht erreichte. Hierzu muß gesagt werden, daß der SCA-35 für Betriebsspannung von 240 Volt vorgesehen ist. Bei dieser Spannung erfüllt er die propagierten Daten. Wenn man ihn dagegen an unser normales Lichtnetz anschließt, läuft er mit Unterspannung, was den Abfall an Leistung verursacht, seine sonstigen Eigenschaften al-

lerdings nicht beeinflusst. Es wäre zu wünschen, daß der Hersteller seine importierten Geräte besser den hiesigen Verhältnissen anpaßt.

Als sehr gut kann die Leistungsbandbreite bezeichnet werden. Sie verläuft praktisch lineal-glatt zwischen 30 Hz und 25 kHz. Durchaus akzeptabel sind auch die Klirrgradkurven. Bis zu einer Leistungsabgabe von 11 Watt pro Kanal wird die 0,8%-Grenze nicht überschritten. Bei normalen HiFi-Lautstärken mit Boxen guten Wirkungsgrades kann man mit Klirrgradwerten unter 0,5% rechnen.

Der Frequenzgang bei Mittelstellung der Regler zeigt deutlich eine Anhebung der Tiefen, die auch auf den Rechteckoszillogrammen erkennbar ist. Von ihnen kann man außerdem ablesen, daß der Verstärker nicht ganz überschwingfrei ist.

Was die Klangregler betrifft, so erfüllen sie ihr Soll bis auf eine unzureichende Anhebung der Höhen. Das Stiefkind der Mehrzahl aller Verstärker, die Phonoentzerrung, ist auch bei dem getesteten Gerät nicht sonderlich liebevoll behandelt worden. Es sind Abweichungen von der RIAA-Entzerrungskurve bis über 3 dB zu registrieren.

Ausgesprochen schlecht ist das Filter, das diesen Namen überhaupt nicht verdient. Erstens hat es keinen Sinn, ein Höhenmit einem Rumpelfilter zu kombinieren, weil man keine guten Tiefen abschneiden will, wenn die Höhen schlecht sind — und umgekehrt. Außerdem werden dadurch wertvolle Frequenzgruppen abgeschnitten, ohne die das Klangbild an den guten, alten Nußbaumsuper erinnert. Übersprechdämpfung und Geräuschspannungsabstand können dagegen mit dem Prädikat „gut“ bezeichnet werden. Und auch die Eingänge sind durchweg etwas empfindlicher als angegeben.

Die praktische Erprobung dieses Verstärkers erfolgte in Verbindung mit einem Sony TTS 3000 mit Tonarm PUA 286, verschiedenen Tonabnehmern und Lautsprecherboxen und im Vergleich zu anderen in- und ausländischen Röhrenverstärkern derselben und höherer Leistungsklasse.

Ungeachtet der bisherigen Beanstandungen von Einzelheiten schnitt der SCA-35 bei der praktischen Erprobung gut ab. Wenn man ihn linear einstellt (elektrisch, nicht optisch!) und auf Filter verzichtet, ist das Klangbild klar, differenziert und



PIONEER®

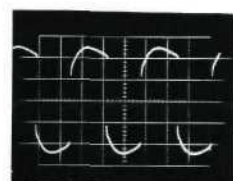
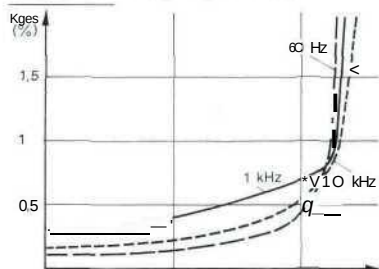
Ein großer Name auf dem Hi-Fi-Sektor

Deutsche Vertretung:
C. Melchers & Co.
23 Bremen
Schlachte
39/40

besitzt für einen so kleinen Verstärker außergewöhnlich gute Tiefen. Beachtet man die Filter als überflüssig und die Abweichungen beim Höhenregler als Individualfehler des Testgeräts, so kann gesagt werden, daß der SCA-35 ein guter, solider HiFi-Verstärker kleinerer Leistung ist. Das Gerät wird in Deutschland in betriebsfertigem Zustand für 895,— DM und als Bausatz für 750,— DM angeboten.

Stratos Tsobanoglou

Diagramm 3 Klirgrad (an 10 Ohm)



Rechteckimpuls-Wiedergabe

(von oben nach unten):
60 Hz, 1 kHz, 10 kHz

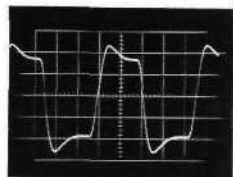
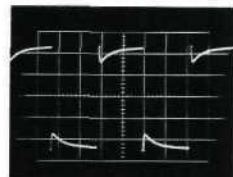


Diagramm 1

Frequenzgang
Klangregelung
Phonoentzerrung

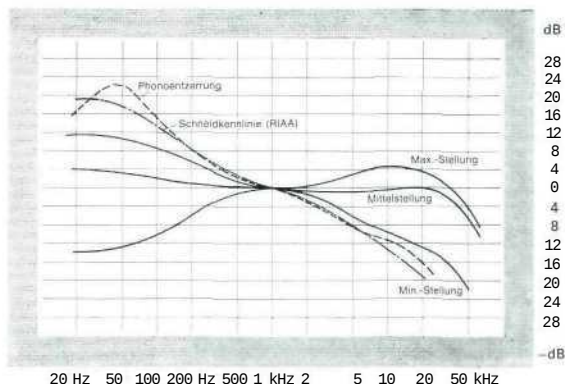


Diagramm 2

Gehörliche
Lautstärkeregelung
(20dB unter
Vollaussteuerung),
Filter

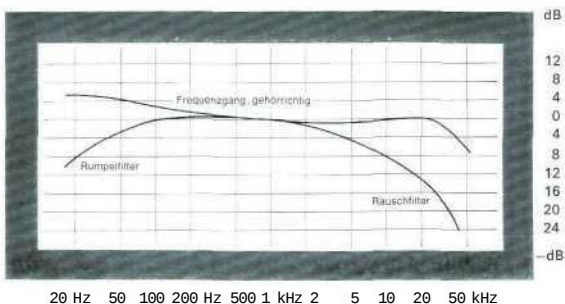
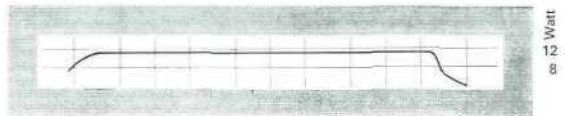


Diagramm 3

Leistungsbandbreite
(an 10 Ohm;
an 5 Ohm wurden
bei 1 kHz 10 Watt
gemessen)



TECHNISCHE MELDUNGEN

Bang & Olufsen haben zwei neue Lautsprecherboxen auf den Markt gebracht. Die Type Beovox 2200 ist eine Zweiwegbox mit 7,5 l Rauminhalt, die mit 10 Watt Dauerton belastbar ist und 236,- DM kostet. Die Box Beovox 2400 ist eine Dreiwegbox mit 20 Watt Belastbarkeit und einem Volumen von 25 l zum Preis von 385,— DM

Rank-Wharfedale hat sein Boxen-Programm um einen Nachfolgetyp der Box Linton bereichert. Für die neue „Super Linton“ wurden zwei Lautsprechersysteme, ein 20-cm-Baß-Mitteltonlautsprecher und ein 7,6-cm-Kalotten-Hochtöner neuentwickelt. Die Regalbox ist mit 15 Watt Dauerton zu belasten, hat ein Volumen von 20 l und ist in Nußbaum oder Teak lieferbar. Ein Wechsel der Frontplatte oder des Bespannstoffs ist möglich

TECHNISCHE DATEN

Dynaco SCA-35

	Herstellerangaben	Messungen
Ausgangsleistung an Ausgang: 8 £2	2 x 22,5 W Musikleistung 2 x 17,5 W Dauertonleistg.	11 W an 10 Q
Frequenzgang	20 Hz-20 kHz $\pm$ 0,25 dB	siehe Diagramm 1
Leistungsbandbreite	20 Hz-20 kHz $\pm$ 1 dB bei 17,5 W je Kanal	siehe Diagramm 3
Klirrgrad	< 1% bei 17,5 W je Kanal	siehe Diagramm 4
Balance	keine Angaben	$\pm$ 31,5 dB
Klangregler	$\pm$ 12 dB bei 5 Hz und 15 kHz	siehe Diagramm 1
Filter	keine Angaben	siehe Diagramm 2
Phonoentzerrung	nach RIAA	siehe Diagramm 1
Geräuschspannungs- abstand	Phono 70 dB Band 80 dB	Brumm 75 dB Rauschen 71 dB
Übersprechdämpfung	keine Angaben	60 Hz 56 dB 1 kHz 55 dB 10 kHz 46 dB
Eingangsempfindlichkeit	Phono magn. 4 mV Phono Krist. 180 mV Band 1000 mV Tuner 1000 mV Reserve 1000 mV	Phono magn. 4 mV Phono Krist. 150 mV Band 800 mV Tuner 800 mV Reserve 800 mV
Ausgänge	Lautsprecher 8 und 16 Q Band vorhanden	
Abmessungen	342 x 107 x 300 mm (B x H x T)	
Preis	895,- DM (unverbindl. Richtpreis)	